

Es gilt das gesprochene Wort!

Begrüßungsrede des Bayerischen Staatsministers des Innern, Dr. Günther Beckstein, anlässlich des Jubiläumsfestakts „200 Jahre Bayerisches Staatsministerium des Innern“ am 21. November 2006 in München

Anrede!

Einleitende Worte Heute ist wahrlich ein Anlass, den es feierlich zu begehen gilt. Auf den Tag genau vor 200 Jahren, am **21. November 1806**, trat die **königliche Verordnung in Kraft**, mit der das **bayerische Innenministerium gegründet** wurde. Persönlich wie im Namen meines Kollegen **Georg Schmid** darf ich Sie alle zum **Festakt anlässlich dieses besonderen Jubiläums** ganz herzlich begrüßen. Es freut uns sehr, dass Sie heute so zahlreich erschienen sind. Sie bekunden damit die **Wertschätzung**, die Sie dem bayerischen Innenministerium entgegenbringen.

Ministerpräsident Wir freuen uns sehr, dass unser **Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber** gleich die **Festansprache** halten wird. Vielen Dank hierfür und ein **herzliches Grüß Gott!**

Als Innenminister haben Sie **wichtige Jahre** in der Geschichte des Innenministeriums **geprägt**. Zu den Schwerpunkten Ihrer Tätigkeit gehörte die

innere Sicherheit. In Ihre Amtszeit fiel auch der bahnbrechende **Asylkompromiss** und die **Wiedervereinigung** Deutschlands mit den für das Zusammenwachsen so wichtigen **Verkehrsprojekten Deutsche Einheit**. Ich bin **dankbar**, dass ich diese aufregende **Zeit der Wende als Staatssekretär** des damaligen Innenministers Stoiber miterleben durfte.

Bayerischer Landtag Im Königreich Bayern wurden die **bayerischen Minister** noch **vom König ernannt**. Nun werden sie vom **Ministerpräsidenten berufen**, allerdings mit Zustimmung des **Landtags**. Vor dem Landtag muss auch der Innenminister Rede und Antwort stehen. Auch deshalb ist der Kontakt zwischen dem Innenministerium und dem Maximilianeum sehr eng. Seit jeher legen wir Wert auf eine **intensive und vertrauensvolle Zusammenarbeit** mit unseren **Volksvertretern**. Wir freuen uns deshalb, dass der **Präsident** des **Bayerischen Landtages** sowie **Ausschussvorsitzende** und **Ausschussmitglieder** unserer Einladung zu dem heutigen Festakt gefolgt sind. Stellvertretend für alle Damen und Herren des Hohen Hauses darf ich Herrn **Landtagspräsident Alois Glück** ganz **besonders herzlich begrüßen**.

Kabinett Für ihre Anwesenheit danke ich auch den Kolleginnen und Kollegen des **Kabinetts**.

kroatischer General- konsul Plecas

Es ist uns eine Ehre, dass der Doyen des Konsularischen Korps, Herr Generalkonsul Zvonko Plecas, unsere Einladung zu dem Festakt „200 Jahre Bayerisches Staatsministerium des Innern“ angenommen hat.

Herzog Franz von Bayern;
Graf von Montgelas

Das bayerische Innenministerium ist durch allerhöchste königliche Verordnung errichtet worden. Seine Anfänge waren eng mit denen des Königshauses verbunden. Mein besonderer Willkommensgruß gilt deshalb dem jetzigen Oberhaupt des Hauses Wittelsbach, S.K.H. Herzog Franz von Bayern.

Herzlichen begrüßen darf ich auch gleich den Nachfahren des ersten bayerischen Innenministers, Graf Montgelas.

Innenminister
Dr. Bruno Merk

Mein nächster Willkommensgruß gilt dem Innenminister, der genau 99 Tage länger im Amt war als Graf Montgelas: Ich begrüße Dr. Bruno Merk! Zu Ihren großen Herausforderungen gehörte die umfassende Gebietsreform, die zum Ziel hatte, leistungsfähige Gemeinden zu schaffen. Gab es in den Anfangsjahren des Königreichs noch über 40.000 Gemeinden, waren es nach der Neuordnung durch das Gemeindeedikt von 1818 noch 8.184. Dr. Bruno Merk hat es geschafft, dass

die Zahl der Gemeinden noch weiter, auf 2.052 reduziert wurde.

Innenminister
Gerold Tandler

Die Gemeindegebietsreform ist abgeschlossen. Kein Schnee von gestern sind jedoch die Katastrophen des vergangenen Winters und die Hochwasserlagen in den Jahren 1999, 2002 und 2005. In Zukunft müssen wir nicht nur gehäuft mit Naturkatastrophen rechnen, sondern verstärkt auch mit Terrorakten. Der Katastrophenschutz wird immer wichtiger. Wir müssen unsere Vorhaltungen und Planungen an diese neuen Herausforderungen anpassen. Auch nach dem Einsturz der Eissporthalle in Bad Reichenhall hat sich gezeigt, wie wichtig eine enge Zusammenarbeit der Katastrophenschutzbehörden, der Durchführenden des Rettungsdienstes und der Feuerwehren ist.

Vor allem bei der ersten Neuordnung des Feuerwehrwesens, aber auch im Sozialen Wohnungsbau hat sich der frühere Innenminister Gerold Tandler große Verdienste erworben. Auch Dir, lieber Gerold, gilt mein herzlicher Willkommensgruß. In diesem Zusammenhang darf ich auch gleich die zahlreichen hohen Repräsentanten der Hilfsorganisationen und der Feuerwehren begrüßen.

Innenminister
Dr. Karl Hillermeier

Zu den **unruhigeren und dramatischen Zeiten** des Innenministeriums zählt die Amtszeit von Staatsminister **Dr. Karl Hillermeier**; ich nenne nur die Stichworte **Wiederaufbereitungsanlage bei Wackersdorf**, **Tschernobyl** sowie die **Ermordung** des MTU-Vorstandsvorsitzenden **Ernst Zimmermann** in Gauting und des Siemens-Vorstandsmitgliedes **Karl Heinz Beckurts** durch die **Rote Armee Fraktion**. In der Ihnen eigenen Besonnenheit konnten Sie, verehrter Herr Kollege Dr. Hillermeier, diese großen Herausforderungen meistern. Ich **freue** mich, dass Sie uns bei diesem Festakt mit Ihrer **Anwesenheit** beehren.

ehemalige Innen-
staatssekretäre

Herzlich begrüßen möchte ich auch die früheren Innenstaatssekretäre **Hermann Regensburger**, **Alfred Sauter**, **Dr. Peter Gauweiler**, **Dr. Heinz Rosenbauer**, **Franz Neubauer** und **Erich Kiesel**. Sie alle haben mit eigenständigem Profil wichtige Ideen verwirklicht und damit einen wesentlichen Teil der Geschichte unseres Hauses geprägt.

Autor und
Sponsoren der
Chronik

Einen umfassenden Einblick in diese Geschichte gibt uns eine **Chronik**, die Herr **Professor Dr. Peter Koch** erstellt hat. Auch **Sie**, Herr Professor, darf ich gemeinsam mit Ihrer **Gemahlin herzlich willkommen heißen**. Wir freuen uns auf Ihren **Festvortrag**, den Sie nach der Ansprache des Ministerpräsidenten halten werden.

Bei dieser Gelegenheit begrüße ich auch den Vorsitzenden des Vorstands und den Vorsitzenden des Aufsichtsrats der **Nürnberger Versicherungsgruppe**, Herrn **Günther Riedel** und Herrn **Hans-Peter Schmidt**, die das Erscheinen der Chronik „200 Jahre Bayerisches Staatsministerium des Innern“ durch großzügigen Einsatz ermöglicht haben. Meine Herren, seien Sie herzlich willkommen!

Vertreter der
Gerichtsbarkeit

Auch die **Gerichtsbarkeit** ist heute hochrangig vertreten. Ich darf hier namentlich den Präsidenten des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs, Herrn **Rolf Hüffer**, stellvertretend für die Verfassungs- und Verwaltungsgerichtsbarkeit, nennen.

Sonstige Vertreter
und Repräsentanten

In meine Begrüßung darf ich einschließen:

- die hohen Repräsentanten der **kommunalen Ebenen**, stellvertretend begrüße ich die **Präsidenten der kommunalen Spitzenverbände** und die **Bezirkstagspräsidenten**,
- die **Amtschefs** der Ministerien sowie
- die Damen und Herren Präsidenten der **Regierungspräsidien**, der **Polizeipräsidien** und weiterer **Behörden**.

Auch zahlreiche **Institutionen** und **Organisationen** unseres Landes, mit denen wir zusammen

arbeiten, sind heute mit hochrangigen Persönlichkeiten vertreten:

- Ich begrüße die Repräsentanten der **Kirchen** und **Religionsgemeinschaften**; ganz besonders freue ich mich, dass die Präsidentin des Zentralrates der Juden in Deutschland, Frau **Charlotte Knobloch**, heute bei uns ist.
- Mein Gruß gilt auch den Vertretern der **Streitkräfte**, **Kammern**, **Verbände**, **Gewerkschaften**, der **Akademien**, **Schulen** und **Fachhochschulen** sowie der **Presse**.

Ehemalige Amtschefs StMI und Leiter OBB

Ferner heiße ich unsere **ehemaligen Amtschefs und Leiter der Obersten Baubehörde** willkommen, mit denen uns **Jahrzehnte gemeinsamer Tätigkeit** in zuweilen sehr bewegten Zeiten verbinden. Mein Gruß gilt den Herren **Dr. Georg Waltner**, **Dr. Siegwinn Süß** und **Hans-Hermann Schneider**. Sie haben an der Spitze unserer Verwaltung viel geleistet und einen wichtigen Abschnitt der 200-jährigen Geschichte des Innenministeriums mit gestaltet – herzlichen Dank dafür.

Anrede!

allgemeiner Willkommensgruß

Gerne hätte ich noch viele weitere Persönlichkeiten namentlich genannt; wir freuen uns, dass Sie da sind. Dennoch bitte ich um **Verständnis**,

dass ich mich **auf eine knappe Begrüßung beschränken** muss. **Seien Sie alle nochmals herzlich begrüßt!**

Meine sehr geehrten Damen und Herren!

Bedeutung StMI

Gegründet als eines von vier Departements gehörte das Innenministerium **von Anfang an zu den wichtigsten Ministerien** im Königreich Bayern. Auch heute noch bildet es das **Rückgrat der Bayerischen Staatsverwaltung**. Das Innenministerium ist ein **Ministerium**, das **alle Bürger unmittelbar betrifft**. Entsprechend **vielfältig** sind unsere **Aufgaben**.

Die **Grundstruktur** des Innenministeriums hat sich während seiner 200-jährigen Geschichte **kaum geändert**, mit Ausnahme der zwölfjährigen, totalitären NS-Diktatur, in der die Eigenstaatlichkeit Bayerns aufgehoben und die Spitze des Innenministeriums von NSDAP-Gauleitern besetzt war.

Mit **Wirkung vom 1. März 1830** hat König Ludwig I. als „ergänzenden Teil“ des Ministeriums die **Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern** gegründet, „*von der Absicht geleitet*“, ich zitiere, „*das gesamte Bauwesen in unserem Reiche in technischer*

Hinsicht immer mehr zu vervollkommen.“ Diese **Organisationsform** im Bauwesen ist auch heute noch **einmalig in Deutschland**.

Schwerpunkt innere
Sicherheit

Geändert haben sich allerdings die **Herausforderungen**, insbesondere bei der inneren Sicherheit. In den Anfangsjahren gehörte die **Überwachung der 1806 eingeführten Schulpflicht** zu den Aufgaben der damaligen Polizeiabteilung, die zu dieser Zeit aus gerade einmal 14 Personen bestand. Auch heutzutage achtet die Polizei auf notorische Schulschwänzer, um so frühzeitig einem Abgleiten in die Kriminalität entgegenzusteuern. Doch dieses erfolgreiche **Schulschwänzerprogramm** stellt sicherlich nicht den Arbeitsschwerpunkt bei der inneren Sicherheit dar.

Derzeit und wohl auch in den nächsten Jahren gehört die **Bekämpfung des internationalen Terrorismus** und von **Sicherheitsgefährdern** zu unseren Top-Themen. Wir optimieren auch dazu unsere innere Struktur durch die **Polizeiorganisationsreform** und die Einführung des **Digitalfunks** für Polizei, Feuerwehren, Rettungsdienst und Katastrophenschutz. Der **Verfassungsschutz** stellt sich den gewachsenen Herausforderungen insbesondere auf dem Gebiet des islamistischen Extremismus und Terrorismus.

Herausforderungen
der Zukunft

Die Stellung Bayerns als Marktführer der inneren Sicherheit ist Ergebnis einer **langfristig angelegten Sicherheitsstrategie**. Jahr für Jahr bestätigt die Kriminalstatistik, wie erfolgreich unsere Bemühungen sind.

Aber auch **in anderen Bereichen** stehen wir vor **großen Herausforderungen**. Ich nenne nur als Stichworte

- **Zuwanderung** und **Einbürgerung**,
- die Neuordnung des **kommunalen Haushaltsrechts**, das Mitwirken bei der Neugestaltung des **kommunalen Finanzausgleichs** und die Bewahrung der **kommunalen Selbstverwaltung** in Europa,
- **integrierte Leitstellen** und eine **einheitliche Notrufnummer** sowie verbesserte Rahmenbedingungen für **Feuerwehren und Rettungsdienste**,
- **energieeffizientes Bauen** bei staatlichen Gebäuden und durch die Wohnungswirtschaft, die dabei mit Förderprogrammen unterstützt wird, sowie das **Bauen im Bestand**, mit dem die Nutzung unserer Gebäude nachhaltig optimiert werden soll,
- den **Abschluss** der 1994 begonnenen **Reform** der **Bayerischen Bauordnung** und die **Stärkung** der **Innenstädte**,

- die Umsetzung der Föderalismusreform in der **Wohnraumförderung** und bei der **Städtebauförderung** eine zielgenauere Ausrichtung der Programme „Soziale Stadt“ und „Stadtumbau“ in Bayern sowie
- den **weiteren Ausbau** unseres **Straßennetzes**, insbesondere bei den Autobahnen, und den Bau wichtiger Ortsumgehungen.

Verwaltungsreform Das Thema **„Verwaltungsreform und Verwaltungsvereinfachung“**, das alle Abteilungen unseres Hauses beschäftigt, zieht sich wie ein roter Faden durch die 200-jährige Geschichte des Innenministeriums. Aufgabenabbau, Deregulierung, Entbürokratisierung sind **„Dauerbrenner“**. Dabei müssen wir uns immer **fragen: Welchen Nutzen** hat die Reform **für die Menschen** in unserem Land; welche Bürokratie hemmt Investitionen und Innovationen und muss deshalb abgeschafft werden; welche Regelungen werden im Interesse der Bürger dagegen gebraucht?

Gerade bei den Verwaltungsreformen haben wir schon **spürbare Erfolge** erzielt; ich erinnere nur an die **Neuordnung der Hochbauverwaltung** in den Jahren 1993 bis 1997, an die aktuelle **Neuorganisation der Regierungen** und an die derzeit laufende **Zusammenlegung** der Straßenbauämter und Hochbauämter **zu staatlichen**

Bauämtern, die nahezu geräuschlos über die Bühne geht.

Mit der aktuellen **Polizeiorganisationsreform** wollen wir die bayerische Polizei noch besser aufstellen. Wir bekommen eine Organisation, die vor allem gekennzeichnet ist durch einen **modernen Aufbau**, eine **schlanke Führung**, kurze und **schnelle Entscheidungswege** sowie eine **gestärkte Basisarbeit** bei den Dienststellen vor Ort.

Anrede!

Schlussworte

Als **50. Amtsinhaber** blicke ich mit Stolz auf die 200-jährige Geschichte des bayerischen Innenministeriums zurück. Seine **Tradition ist uns Verpflichtung für die Zukunft**. Allen **Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern** der Allgemeinen Inneren Verwaltung und der Obersten Baubehörde sowie der nachgeordneten Dienststellen, meinem Kollegen **Georg Schmid**, dem Amtschef **Günter Schuster** und dem Leiter der Obersten Baubehörde **Josef Poxleitner** **danke** ich bei dieser Gelegenheit für die bisher geleistete hervorragende Arbeit und **bitte** Sie um **Unterstützung auch in Zukunft**.

Übergabe an
Ministerpräsident

Nach einem **Musikstück** des Bläserquintetts des Musikkorps der Bayerischen Polizei, dem ich schon jetzt ganz herzlich **danken** möchte, bitte ich unseren **Ministerpräsidenten um seine Festansprache.**

Herzlichen Dank!